

967. Bundesratssitzung am 27. April 2018

TOP 23: „Verordnung über den Lärmschutz bei öffentlichen Fernsehdarbietungen im Freien über die Fußball-Weltmeisterschaft 2018 (BR-Drs. 55/18)

Redeentwurf für Herrn Staatsminister Schenk

Anrede

Nun ein Tagesordnungspunkt, der wieder viele Menschen im Land bewegen dürfte:

In sieben Wochen beginnt die Fußballweltmeisterschaft.

32 Mannschaften nehmen daran teil. Darunter auch Deutschland als Titelverteidiger. In 64 Spielen soll an elf

Spielorten der neue Fußball-Weltmeister ermittelt werden.

Jeder dürfte das Lied kennen, „Fußball ist unser Leben, denn König Fußball regiert die Welt“. Das treibt die Menschen in Russland wie in Deutschland oder Brasilien um.

Bei allem politischen Zwist, der derzeit aus vielen Beiträgen über die internationale Politik entnommen

werden kann: Fußball verbindet, selbst wenn die eigene Mannschaft verliert.

So ist der Fußball gerade in Zeiten doch eher schwieriger Diplomatie ein Grund, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das sollten wir nutzen.

Nach großen Fußballspielen zeigen wir Deutsche, die doch eher für ein zurückhaltenderes und in sich

gekehrtes Verhalten bekannt sind, heute vielfach eine geradezu mediterrane Ausgelassenheit und Spontanität.

Das begann mit der Fußball-WM 2006 in Deutschland, als ein großes Turnier erstmals auf zahlreichen Straßen und Plätzen in unserem Land gemeinschaftlich gesehen wurde.

Es begann mit dem „Sommermärchen“. Wir hatten eine starke deutsche Mannschaft, die schönen Fußball spielte. Vorbei die Zeit des Ballgeschiebes. Lange Pässe, schneller Wechsel über die Seite. Das hat die Menschen begeistert.

Unzählige Menschen wurden angesteckt von dieser Begeisterung. Fußballfans haben sich überall in Deutschland getroffen, um gemeinsam die Spiele

unserer Mannschaft auf Großleinwänden zu verfolgen. Die Begeisterung war übergroß und hat eine neue Form der Gemeinsamkeit geschaffen: Public Viewing. Fremde Menschen treffen sich, um gemeinsam ein Fußballspiel der Nationalmannschaft zu sehen. Das wird auch in diesem Sommer wieder so sein.

Alle Fans, die die Spielorte in Russland nicht besuchen können, haben mit dem Public Viewing die Gelegenheit, die Spiele in den kommenden Wochen in größerer Gemeinschaft und in stimmungsvoller Atmosphäre zu verfolgen.

Sachsen unterstützt die vorliegende Verordnung. Mit ihrem Erlass werden öffentliche Übertragungen auch dann ermöglicht, wenn in den späten Abendstunden die üblichen Lärmschutzanforderungen nicht vollständig eingehalten werden können. Auch wenn diesmal die

Übertragungen spätestens 21 Uhr beginnen werden, wäre es doch schade, gerade in der entscheidenden zweiten Halbzeit den Ton abdrehen zu müssen.

Die Bundesregierung schafft mit der vorliegenden Verordnung wiederum ein bundesweit einheitliches Instrumentarium, mit dem die zu erwartende Lärmproblematik auch nach 22 Uhr gut bewältigt werden kann. Bei solch herausragenden Veranstaltungen wie einer Fußball-WM ist das eine wertvolle Unterstützung

für ein flexibles und auf die lokalen Belange abgestimmtes Vorgehen der Immissionsschutzbehörden.

Unsere Erfahrungen damit sind außerordentlich positiv: die sehr geringe Zahl an Beschwerden zeigt, dass die Behörden vor Ort verantwortungsbewusst abwägen zwischen dem öffentlichen Interesse, gemeinsam bis in die Nacht hinein dem Ende der Spiele

entgegenzufiebert und dem ebenfalls berechtigten Bedürfnis nach ungestörter Nachtruhe.

Zum Ausgleich der unterschiedlichen Interessen leistet sicherlich auch die enge zeitliche Begrenzung der Verordnung einen wichtigen Beitrag. Damit ist für den betroffenen Anwohner sicher, dass er nur für einen klar umrissenen Zeitraum mit einer erhöhten Lärmbelästigung rechnen muss. Es verdeutlicht, dass es sich bei solch einer Fußball-WM tatsächlich um ein

besonderes Ereignis handelt, das auch unter dem Gesichtspunkt der Zumutbarkeit von Lärm besonders zu bewerten ist.

Mit dieser Verordnung können wir vier ereignisreichen Wochen entgegensehen, die hoffentlich vor allem von lautem Torjubel über eine erfolgreiche deutsche Mannschaft geprägt ist.

Ich wünsche uns und allen anderen fußballbegeisterten Nationen in Russland ein rauschendes, friedliches und erfolgreiches Fußballfest, bei dem das sportliche Miteinander immer im Mittelpunkt steht.